



nimmt, von vornherein gebunden war, Dienste als „Vorposten“ zu verrichten. Die betreffende „Dame“ verkaufte die Dokumente, deren Inhalt übrigens kaum ein Dugend übersteigt, an politische — nicht localitätliche — Gegner Sammeriens für sehr theures Geld.

Italien. Rom, 12. October. Der „Opinione“ zufolge verlässt heute, nach neuer Uebersetzung des Beschlusses des Reichs von Portugal am italienischen Hofe. — Ueber einen Sieg der italienischen Truppen in Afrika meldet die „Agenzia Stefani“ aus Massaua: Was Mangascha ist mit einem Theil seiner Truppen am 9. d. Mts. vor Tagesbruch vor den Truppen des Generals Baratieri von Ascho nach dem Süden geflohen. Ein anderer Theil der Truppen von Mangascha geriethe sich, ungefähr 1300 Tugener aus Schoa hatten eine besiegte Stellung in Debra Alit eingenommen. Die italienische Vorhut hat nach sehr schnellem Marsche Debra Alit erreicht und die Stellung der Tuginer mit sechs Compagnien und vier Kanonen, verdrängt durch ein Bataillon der italienischen Jäger und das dritte Bataillon der Eingeborenen, angegriffen.

Orient. Athen, 13. October. Das Ministerium der Marine schlägt dem Könige vor, als Freiwillige rekrutiren zu lassen. Die Rekruten sollen aus Anzianen sein. — Die Kaiserin wird am 13. November wieder zum Lande kommen, vorausgesetzt das kein Zwischenfall eintritt. Konstantinopel, 13. October. Die von auswärtigen Mächten überbrachten Nachrichten, die sich am 12. October in Athen gegen den Großvezier Hamid Pascha und gegen Sait Pascha vertheilt, werden für vollkommen unbegründet erklärt. Die Antwort der türkischen Regierung auf die Resolution der Reichstag hat die türkische Regierung die ererbten Verbindlichkeiten von Aufhebungen der Behörden sowie der türkischen Bevölkerung und ihrgetheilt die Hauptstadt an den Vorkämen der Anemanten zu. Die Antwortort befragt jedoch, daß nur zwei Fremde länger ihre Aufenthalt mit Anemanten verheißt, aber bereits verlassen worden und das eine Kommission hat sich mit Untersuchung der Massenerschießungen beschäftigt. Ferner giebt die Note diejenigen Mächten bekannt, die zur Erhaltung der Sicherheit und Verhütung der Christen und Fremden verpflichtet worden seien. — Osman Bey wurde nach der Feststellung gelangt, um Maßnahmen für neue Forts zu machen. Drei mit Kanonen besetzte Schiffe wurden nach den Darbanelen gelangt, wo mit der Veranlagung begonnen worden ist. Die Zahl der armenischen Opfer bei dem letzten Mord in Erzerum ist jetzt auf 200 gestiegen; die christliche Bevölkerung der verschiedenen Wästen, welche ein eigenes Districtverwalter besitzt und daher gemeinlich den Angriffen ausgelegt ist, suchte nach der Citadelle, in welcher sie internirt ist.

Kleine Chronik.

Sommer, 13. October. (Morgens 8 Uhr.) Nach sechzehnjähriger Gefangenschaft wurde ein Junge des kaiserlichen Gefängnisses befreit. Derselbe hatte als Exatent mit einer Prinzessin in einer Satze, der die Mutter des Kaisers in Berlin mitsprach, geflohen und ist dann durch Westphale waldwärts gelaufen. Er war von Schwärz gefangen seiner Zeit zum Zuge vordrängte und so lebenslänglichem Gefangnis begeben und hat sich im Gefängnis durch sein freundliches und orientalisches Wesen die Anerkennung sämtlicher Beamten erworben.

Sommer, 13. October. (Morgens 8 Uhr.) Nach sechzehnjähriger Gefangenschaft wurde ein Junge des kaiserlichen Gefängnisses befreit. Derselbe hatte als Exatent mit einer Prinzessin in einer Satze, der die Mutter des Kaisers in Berlin mitsprach, geflohen und ist dann durch Westphale waldwärts gelaufen. Er war von Schwärz gefangen seiner Zeit zum Zuge vordrängte und so lebenslänglichem Gefangnis begeben und hat sich im Gefängnis durch sein freundliches und orientalisches Wesen die Anerkennung sämtlicher Beamten erworben.

gärtner ausgebildet und war deshalb den größten Theil des Tages andröslich. Da traf es sich, daß in Berlin lebende Verwandte der Witwe, Ausgangs des Winters, Wita einladen, eigene Zeit bei ihnen zubringen. „Du kannst Deine Studien nicht unterbrechen“, sagte Sarah, wurde aber von der über alles gekleideten Tochter so beharrlich und unermüdlich mit Witten besetzt, bis sie nachgab. Als Wita im Wagen fuhr, war es ihr wie ein Vogel zu flühen, der aus dem Käfig entwich und ins freie Schranken fliehet hinein fliehet. Sie hätte laut hinaus rufen mögen in höchsten Freiheitsgefühl. Es waren freilich nur kleine, nicht besonders wohlhabende Gesellschaften, zu denen sie fuhr. Noth's hatten in einem wenig eleganten Viertel der Meidinger einen kleinen Laden, in dem Hanfhupe, Wölle und Weißwägen vertrieben wurden, aber was schloß das? Sie war ja nicht gezwungen, von früh bis in die Nacht zu rufen zu sitzen, und man hatte ihr versprochen, daß sie sich ausruhen sollte. In Berlin angekommen, wurde ihr die freundlichste Aufnahme zu Theil. Die beiden nicht mehr jungen, finsternen Leute freuten sich des südländischen Mädchens, das so reizend singen und spielen konnte, und versuchten den Gort nach Straßen zu feiern. Während der eine im Laden zurückblieb, betrug der andere die Pferdabende, um nach diesem oder jenem Tadel zu fahren, oder man besuchte irgend ein Theater, wobei natürlich nur die billigen Plätze in Betracht kamen. Einige Zeit hindurch gefiel Wita das ganz auch gut, aber dann begann sie sich genirt und gelangweilt zu fühlen. Es war so jämmerlich, auf dem dritten Rang oder auf einem unnummerierten Platz im Parterre sitzen zu müssen, während von Schicksal begünstigtere junge Damen in den Logen die Pracht ihrer Toiletten zeigten. Die Tante und der Onkel saßen auch auf

halb nach auf dem Bette des „Napier“, auf den sie getreten wurde. Niemand verstand ihre Sprache, und sie boten ein trostloses Bild der Verzweiflung.

Halle, 13. October. (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes. — (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes. — (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes. — (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes.

Halle, 13. October. (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes. — (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes. — (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes. — (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes.

Lokales.

Halle, 14. October 1895.

Sitzung am Dienstag den 15. October c. v., Nachmittags 5 Uhr im Gemeinderathssaal.

- 1. Entwurfungsprojekt an den landlichen Planungsbau. 2. Aufstellung von Holzplanken in Dienstwohnungen des Rathstellers gebäude. 3. Ankauf von vier unbesetzten Magazinstellen.

Auf der Durchreise. Der Kaiser passirte heute, auf dem Wege von Berlin nach Wiesbaden, unsern Bahnhof. Der feierliche Sonderzug traf Vormittags 10 Uhr 35 Min. hier ein und fuhr nach kurzen Aufenthalt, während dessen ein Majestätsbesuch vollzogen wurde, nach Hildesheim weiter. (Die Kaiserin reist heute Nachmittag von Potsdam aus ebenfalls nach Wiesbaden.)

Wahl von vier unbesetzten Magazinstellen. Am Sonntag waren Mitglieder der Stadtvorkommens-Versammlung in „Stadt Hamburg“ zu einer Vorbereitung der Wahl von 4 unbesetzten Stadtrathsstellen am Seide der Herrn Arndt, Schütz, Ernst und Pfeiffer, deren Wahlact d. N. abgehalten, zumangeordnet. An den Vorbereitungen nahmen etwa 50 Personen theil. Die Majorität erklärte sich für die Wiederwahl der Herren Arndt, Ernst und Pfeiffer und Remund des Herrn Stadtvorkommens Mitglied A. Dr. Köstlich.

Denkmals-Einführung. Der fünf Jahre, am 18. October 1890, wurde das in Giebelsheim zur Erinnerung an die Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. gestiftete, am Klausberg errichtete Denkmal feierlich enthüllt und unter heiligen feierlichen Veranlassungen eingeweiht. Seit dem Denkmal der Kaiserin wurde die Giebelsheim als eine schöne Stelle unterer pflanzlichen Saalehöhen betrachtet. Schade nur, daß es bis jetzt, nach einem Zeitraum von 5 Jahren, dem Denkmal-Comitee noch nicht gelungen ist, die 20000 Mk. betragenden Kosten jenes Denkmal vollständig abzurufen und daß deshalb der angebotene Rest im Betrage von 5000 Mk. zu Lasten der Giebelsheim-Gemeinschaft übernommen werden soll. Es scheint also doch in diesem Falle etwas Mangel an Patriotismus zu herrschen.

Schreibergärten. Seitdem bekannt wurde, daß in Magazinstellen die Einrichtung von Schrebergärten in Aussicht genommen ist, beschäftigen sich in Magazinstellen recht angelegentlich mit dieser lokalitätlich recht wichtigen Angelegenheit. Mithin werden dabei Meinungen laut, welche ersehen lassen, daß über die wirthlichen Zwecke, die mit der Einrichtung

so simpel aus, besonders letztere in seinem langen Moch und glänzenden Glänze. Sie würde viel tiefer ein wenig allein fortgeschritten sein, aber doch die Gegenüber. Freun sollte befähigt sich durch einen Fall auf der Treppe den Fuß und mußte das Zimmer hüten. Man erbot sich Wita, alle nöthigen Vorrichtungen zu machen, und man nahm nothgedungen dieses Anerbietens zu. Sie mußte ja doch auch auf die Luft kommen. Natürlich bedürftig sich das Mädchen nicht daran, Einkäufe zu machen, oder Kadete und Briefe zur Post zu bringen, sondern suchte den glänzenden Theil der Stadt an, promenierte die Linden entlang und blieb in den Haupttönen vor den prächtigsten Häusern stehen. Das interessante, gelbliche Ansehen, das sich verwar, kaufte Hoor zum hier nicht minder wie in Halle die Aufmerksamkeit auf sich. Und die Augen, die so rüchlelft unter der etwas niederen, lothenbedeckten Stirn hervorleuchteten, welcher Zauber war ihnen eigen, wenn sie jetzt aufblitzten oder träumlich flimmerten in die Ferne blühten!

Gewöhnlich mußte sie dann sehr eilige Schritte den Heimweg antreten, um nicht gar zu spät nach Hause zu kommen. Da jedoch es einfiel, daß ihr ein Rücken entlieft und von einem jungen, schlanken Mann aufgehoben wurde. Mit eleganter Beredung überreichte er derselbe der Eigenthümerin, blieb, als sie es mit leichtem Graß entgegen genommen hatte, stehen und folgte ihr dann in unauffälliger Weise nach.

(Fortsetzung folgt.)

Verstärken über unpolitische Anstellung des „General-Anzeiger“ bitten wir angehumt unsere Expedition in der Hiltgartstraße 13, anzeigen zu wollen.

von Schrebergärten verjagt werden, in unferer Stadt theilweise noch recht geliche Anordnungen herrschen. Gewöhnlich sind angenommen, es brauche nichts weiter zu geschehen, als daß ein genügend großes zu gründernde Grundstück vorhanden ist, und ein genügend großer zu gründernde Grundstück vorhanden ist, und ein genügend großer zu gründernde Grundstück vorhanden ist.

Halle, 13. October. (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes. — (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes. — (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes. — (Eine gemauerte Feuerstraße) am Ende des Hauptbahnhofes.

Stadtheater. Wie die Direction meldet: Heute, Montag, geht die folgende Besetzung, „Der Walden“ am ersten Male in Scene. Der Walden wird von Herrn ...

National-Theater. Die Direction meldet: Heute, Montag, geht die folgende Besetzung, „Der Walden“ am ersten Male in Scene. Der Walden wird von Herrn ...

Magazinstellen. Am 20. October werden vier neue Magazinstellen in Halle errichtet werden. Die neuen Magazinstellen werden die folgende Besetzung ...

Schrebergärten. Seitdem bekannt wurde, daß in Magazinstellen die Einrichtung von Schrebergärten in Aussicht genommen ist, beschäftigen sich in Magazinstellen recht angelegentlich mit dieser lokalitätlich recht wichtigen Angelegenheit.

Schreibergärten. Seitdem bekannt wurde, daß in Magazinstellen die Einrichtung von Schrebergärten in Aussicht genommen ist, beschäftigen sich in Magazinstellen recht angelegentlich mit dieser lokalitätlich recht wichtigen Angelegenheit.

Schreibergärten. Seitdem bekannt wurde, daß in Magazinstellen die Einrichtung von Schrebergärten in Aussicht genommen ist, beschäftigen sich in Magazinstellen recht angelegentlich mit dieser lokalitätlich recht wichtigen Angelegenheit.

Schreibergärten. Seitdem bekannt wurde, daß in Magazinstellen die Einrichtung von Schrebergärten in Aussicht genommen ist, beschäftigen sich in Magazinstellen recht angelegentlich mit dieser lokalitätlich recht wichtigen Angelegenheit.

Verstärken über unpolitische Anstellung des „General-Anzeiger“ bitten wir angehumt unsere Expedition in der Hiltgartstraße 13, anzeigen zu wollen.





# Neuheiten.

## Neueste elegante gutsitzende Jackets, Capes u. Kragen,

halbblange, lose und anliegende Façons in den einfachsten bis hochfeinsten Genres, à 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30 bis 85 Mk. Neuheiten der Saison, für junge u. ältere Damen, in Plüsch, Curl, Astrachan, Pelz, sowie glatten u. Fantasiestoffen, à 7, 9, 11, 14, 17, 20, 23, 26, 28, 30 bis 125 Mk.

### Theodor Rühlemann, Halle, Leipzigerstrasse 97, Ecke Ulrichskirche.

## Butter! Billiger!

Molkerei Spandendorfer 68 Pf.  
Hohndel 65  
Heinze 60  
Molkerei-Gitter 55  
50, 40, 35 und 30 Pf. p. 1/2 Pfd.  
allerfeinste Margarine, unverbittert  
in Gelbem, gar. wirlk. fr. Ganderier,  
hoherhaltig bei

**J. M. Uehlein,**  
Nicolaisfr. 1,  
Geißstr. 36, Leipzigerstr. 32.



Zur Pflege von Mund und Zähnen, angereichert mit reinigender, weicher, zerkleinerter Zahnpasta Odontine, in Glas- und Metall-Dosen à 50 u. 60 Pf. bei C. Kaiser, Schmeerstr. 34.

**Scheidewitz Nachf. (Stegfried Wels),** Geißstr. 64 und Adler-Druggerie  
**A. Steinbach, Königstraße 16, Paul Evers, Gr. Ulrichstr. 51, A. W. Haedeker, Bierbrauerei, Gr. Klausstr. 17.**

**Schulbücher,** neu u. gebraucht, billigst bei  
**Joh. Lucius, Gr. Ulrichstr. 35,  
Ecke der Alten Promenade.**

Wegen Abbruch des Hauses und vollständiger Auflösung meiner Geschäfte

## Total-Ausverkauf

in Herrenhüten, Wägen, Gravatten, Handtüchern, Stöcken, Schirmen, Jagdtüchern u. c.

Für Reclität bürgt das mir erworbene Vertrauen.

**Kleinschmieden 6 u. Gr. Ulrichstr. 38.**  
**M. F. Kaufmann.**

Streu faulst recht, gut u. billig.

## Patente

erworben und verworfen  
**H. & W. Pataky,**  
Patentanwälte,  
Berlin NW., Luisenstraße 25.  
Unser Bureau hat über 21,000 Patentangelegenheiten bereits erledigt. Vernehmungsberechtigungen werden im Preise von mehr als 1 1/2 Millionen Mk. abgeschlossen. Wir geben Aufklärung kostenlos und verbinden unsere Praxis gratis.  
Vertreter: **W. Paakebusch, Thomasstr. 6.**

Von Jahr zu Jahr hat sich meine Filzschuhfabrikation bedeutend vergrößert. Als beste Fabrikat bekannt.  
**A. Linde, Gr. Steinstr. 2.**

Bei Krankheiten aller Art größte Erfolge. Nebenbgl. auch brieflich. **Hydropath Ketscher in Wagnitz i. Anb.**

## Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung

Mit dem heutigen Tage verlege ich meine  
von Poststrasse 9 nach **Poststrasse 6**  
(neben dem Wiener Cafe), im Hause des Herrn Dr. med. Ulrichs.  
**Halle a. S., den 15. Oktober 1895.**

## A. Neubert.

### Das Neueste des deutschen und englischen Geschmacks

in soliden, guten Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen u. s. w. liefert zu billigen Fabrikpreisen die

## Aachener Tuchindustrie, Aachen 150.

Reichhaltige Musterauswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Stoffen franco.

Es liegt im Interesse eines Jeden, sich die Muster zum Vergleich mit anderen Angeboten senden zu lassen. Keine Kaufverpflichtung. Billigste Empfehlungen aus allen Theilen des deutschen Reiches. Billigster Versand zu Fabrikpreisen direct vom Fabrikort Aachen, weltbekannt durch seine vorzüglichen Tuchwaren.

Spezialität **Monopol-Cheviot** 3 1/2 Meter schwarz, blau und braun zu einem modernen soliden Anzuge für **zelm Mark**  
Reste von allen Stoffen mit 25% Rabatt.

### Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- und Bart-Einzie, formloses Mittel zur Erhaltung eines Bart, Schnurr- und Bartwuchses, Verhinderung von Haar- und Bartausfall.

Dieses Mittel, tauschend, bewahrt, in dem Moment, Entzünden am Halsband entschieden vorzuziehen.

**Erfolg garantiert!** à 20 Pf. 1.- u. 2.- nach Gebrauch und Gewohnheit. Versuch bitten vor Kaufnahme oder Entsendung 2. Betrag (auch in Briefen oder Käufen). Wenn nicht, kein Nachzahlung.

**Parfümeriefabrik F. W. Meyer, Hamburg-Billbeck.**

### Billiger Einkauf zur Damenschneiderei

im **Berl. Engros-Lager** Gr. Ulrichstr. 32.

Täglich Eingang neuer Gefäße, Spitzen, Bänder und Knöpfe.

### Wlanmen-Was,

selbst gefacht, à 20 Pf., 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 55 Pf., 60 Pf., 65 Pf., 70 Pf., 75 Pf., 80 Pf., 85 Pf., 90 Pf., 95 Pf., 1.00 Pf.

**A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.**

### Reiche's Wären-Reparatur-werkstatt,

Gr. Ulrichstr. 6,  
kosten: 1 Fuder, incl. 1/2 Glas od. Feiger 15 s, Uhr reinigen 1 Mk für jede Reparatur leichte Garantie.

### Butter-Versandgeschäft.

Primo Angler Metereit-Fabrik-Butter in Holzfässen netto 9 Pfd. 46, 950 franco per Nachnahme verbunden das Export-Geschäft der größten Metereit Angler's

**Aug. Petersen, Steinlefeld i. Schleisw.**

### Echte Frankfurter, Paar 50 Pf. und 3 Paar 100 Pf.

Fraustädter Siedewurstchen, Paar 20 Pf.  
Dresdener Appetit-Wurstchen, Paar 35 Pf.  
Echt Westf. Pumpernickel, ca. 4 Pfd. 75 Pf.

**Gebr. Zorn,**  
Grossherzogtl. Sächs. Hoflieferanten.

### Weshalb? 20,000 Kinder

find ca. 20,000 Kinder mit Carl Koch'schem Nährwieback ernährt worden? Weil 12 jährige heftigste Erfolge bewiesen haben, daß es kein besseres Kindernährmittel gibt.

**Weshalb?** in Carl Koch's Nährwieback für jede Mutter, die ihre Kinder will aufziehen sehen, unentbehrlich geworden? Weil Carl Koch's Nährwieback jede Sorge um das Gedeihen der Kinder fern hält.

Carl Koch's Nährwieback regelt den Stoffhaushalt, verhindert Verdauungsstörungen, er bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Zu Düten u. Bädern u. 10, 20, 30 u. 60 Pf. in

## Carl Koch's Nährwieback-Fabrik,

Herrenstraße 1,  
sowie in allen besseren Droger- und Colonialwaaren-Handlungen.  
Um sich vor Nachahmungen zu schützen, achte man darauf, daß jedes echte Packet den Namenszug Carl Koch trägt.

### Hochfeine Thüringer Schwartenwurst,

Berliner Knackwurst, Corned-beef, Speck, Rippenspeck u. i. w. empfiehlt

**W. Dudenbostel,** Breite- u. Laurentiusstrassen-Ecke.

### Wöbel-Ausstattungen.

Entgegenüber Sophia's, Verticale, Vertikale, Anzeiger, Sophia, Waide u. andere Züge, Tischentwürfe, Züge, Stühle etc. offerirt in äußerst billigen Preisen Landwehrstr. 23, nahe am Bahnhof. Kein Laden, daher billige Bezugswaare für Möbel.

### Grosse Geld-Lotterie.

Ziehung am 17. Oktober 1895 in München.  
2529 Geldgewinne. Hauptgewinn 20000 M.  
Originallosse à 1 M., Porto n. Liste 30 Pf.  
empfehlen und versenden, auch gegen Briefmarken

**Friedrich Starck, Neustrelitz.**

### Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule

Halle a. S., Sophienstraße Nr. 17 (Wühlenschloß-Geb.).  
Spezialfach: moderne Damenschneiderei incl. Confection.  
System u. Methode d. Berl. Akademie (Schneideweise nach directem Maß ohne Hilfsmittel und Schablonen). Ausbildung als Directricen. Für Damen höherer Stände Separat-Kurse.  
Kurse für Busch. Zeitdauer nach Belieben.  
Kurse für Wäscheconfection u. Waschinnehen. Ausbild. a. Directricen.  
Kurse für Bandnähen, Stichen, Stöcken, Fädeln, Knöpfen, Rippeln.  
Kurse für Zapfenriehe und Knöpfen in häuslichen Techniken.  
Honorar mäßig. Proprobe gratis und franco durch die  
Vorsteherin **Clara Martini.**

Wegen des Anfang December bevorstehenden Umzuges nach unserem neuen Geschäftshaus, Ecke Kleinschmieden und Gr. Ulrichstrasse (frühere Forelle) machen wir von jetzt ab einen großen

## Räumungs-Ausverkauf,

welcher Jedem die beste Gelegenheit bietet, solide und brauchbare Artikel unserer Branche ausnahmsweise preiswerth zu erwerben. Der Ausverkauf umfasst: Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen, Portieren, Läuferstoffe, Wachssteppich, Linoleum etc. etc.  
Der Eingang von Neuheiten für die Herbst-Saison erleidet dadurch seinen Abbruch.

## Arnold & Troitzsch, Gr. Steinstr. 9.